

mir ein Voratz, sondern es ist
 wirklich das Leben des Herzens.
 Wenn man sich nun überlegt,
 wie sehr ich mit dem lieben Hrn.
 Lau? so ist es allemal gut, daß
 man nachfragt, wie man seiner
 Gebote fällt und nach seinem Willen
 wandelt? aber insonderheit hat
 man sich zu fragen und zu über-
 legen: wie geht mein Herz mit
 dem Heiland im? ist es Tag und
 Nacht bey Ihm und mit Ihm beschäf-
 tigt? nicht so sich in alles was
 vor kommt, so daß man sich manch-
 mal anders sehen unter Händen
 fahr, ich dinstalbe darüber ver-
 gnüget, weil mein Herz bey Ihm
 ist und sich mit Ihm zu Hm macht?
 findet man daß es nirgend da steht,
 daß die Gedanken nicht immer
 auf Ihn gerichtet sind; so hat man
 Ursache nach zu forschen; wie sieht
 es aus mit dem Lichte gegen die
 Heiland? ist die auch richtig Art?
 oder wird sie etwa laubigt? nicht
 sie ab? geht ich etwa nicht immer
 nieder in dem Gefühl seiner Gnade
 und